

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
Frau Claudia Meister
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

ANTRAG

11.11.2020
ber

Zustand der frisch sanierten Krugkoppelbrücke sicherstellen

Die Krugkoppelbrücke, die in den 1920er-Jahren von Oberbaudirektor Fritz Schumacher entworfen wurde, steht unter Denkmalschutz. Erst im November 2019 ist die Krugkoppelbrücke nach insgesamt zwei Jahren Baustelle wieder für den Verkehr freigegeben worden.

Um das historische Bild aus Schumachers Zeiten wiederherzustellen, mussten auch Bäume gefällt werden. Kostenpunkt für die Sanierung: etwa fünf Millionen Euro. 41.000 neue Ziegel mussten nach historischem Vorbild gebrannt werden. In der Mitte der Krugkoppelbrücke befindet sich die Bezirksgrenze der Bezirke Eimsbüttel und Hamburg-Nord. Seit dem Sommer 2020 ist beiden Bezirken bekannt, dass es zu Beschmierungen in Form von Graffiti auf der Brücke gekommen ist. Gelder für die Entfernungen von solchen Graffiti sind jedoch weder im Haushalt des Bezirksamt Hamburg-Nord noch des Bezirksamt Hamburg Eimsbüttel vorgesehen. Aufgrund der Besonderheit der Brücke als geschütztes Denkmal ist dies jedoch auch im Hinblick auf die hohen Sanierungskosten unumgänglich und mehr als wünschenswert.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude folgendes beschließen:

1. Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob ein Anstrich des Mauerwerks zum Schutz vor Graffiti möglich ist (inklusive einer Kostenschätzung).

Philipp Kroll

Caroline Mücke-Kemp
Christopher Weinand